

## In 2. Auflage soeben erschienen:

Kurz vor Ausbruch des Krieges bearbeitet; keine jener verwerflichen Spekulationserscheinungen auf das tiefe Kriegsleid unserer Tage, wie sie in letzter Zeit marktschreierisch und aufdringlich angeboten wurden (Siehe Berl. Tagebl. Nr. 342 v. 7. Juli 1917.)



Ⓜ

# Gibt es ein Fortleben nach dem Tode?

Unter besonderer Berücksichtigung des Spiritismus und Okkultismus und kritischer Beleuchtung der Geisterphotographie verfaßt, zum Teil auf Grund eigener Erlebnisse von P. Helbig. Mit Wiedergabe einer unter strengsten Bedingungen aufgenommenen Geisterphotographie.

Preis: geh. Mk. 1.50 ord., Mk. 1.— bar und 11/10; gebunden Mk. 2.— ord., M. 1.35 bar und 11/10.

Einmaliges Vorzugsangebot:  
7/6 Exemplare bar mit 40%

Ein klares, freimütiges und erhebendes Buch und bei aller Kürze und Vollständigkeit von tiefgründiger Wissenschaftlichkeit. . . „Der Verfasser bringt in edler Sprache und lichtvoller Darstellung seine Gründe für ein Fortleben nach dem Tode vor. Für viele Angefochtene möchte gerade der ausführliche Teil, der dem Okkultismus und Spiritismus gewidmet ist, das Wichtigste sein.“ (P. Keller in „Auf dein Wort“.)

Verlagsbuchhandlung Max Koch, Leipzig



Soeben erschien:

# Studentische Selbstverwaltung

Der Weg zur akademischen  
Gemeinschaft

Herausgegeben von Dr. Hans Roefeler

Umschlagzeichnung von F. D. Schme

Steif geheftet und beschnitten 3 Mark.

Der Herausgeber beabsichtigt mit dieser Veröffentlichung eine Zusammenstellung aller derjenigen Richtungen und Arbeitsversuche innerhalb des Gebietes der studentischen Selbstverwaltung zu geben, die zurzeit an deutschen Hochschulen, durch den Krieg zu neuem Leben erwacht, vorhanden sind. Der Weg zur überall als notwendig empfundenen und ersehnten akademischen Gemeinschaft, die im Felde im Erlebnis gegeben war, erscheint in der Heimat, unter Friedensverhältnissen nur in sozialer, selbstbestimmter Arbeit des Studenten am Studenten möglich. So sind in diesem Büchlein alle diese Versuche studentischer Selbstverwaltung an den verschiedensten Hochschulen Deutschlands durch die betreffenden führenden Persönlichkeiten geschildert. Der Leser erfährt, wie überhaupt nur gemäß der verschiedenen Tradition der einzelnen Universitätsstädte durch studentische Selbstverwaltung akademische Gemeinschaftsgesinnung möglich, zu schaffen und zu erhalten ist. Daß grundsätzliche Betrachtungen über Wert, Sinn und Ziel der akademischen Gemeinschaft und der studentischen Selbstverwaltung aus berufener Feder nicht fehlen, ist selbstverständlich. Jedenfalls zeigt das Büchlein, daß in unserer heutigen akademischen Jugend, in allen den so viel und zahlreich zerspaltenen Kreisen der deutschen Studentenschaft neues, frisches, geistiges Leben pulst und ein starker Sinn für Gemeinschaftsaufgaben, ein fester Wille zur sozialen Verpflichtung lebendig ist. Das Buch sagt so nicht nur dem Studenten etwas, der an akademischen Fragen interessiert ist und mitarbeiten will, sondern es ist schlechthin für jeden, der ein Herz für das wirkliche Leben unserer akademischen Jugend hat, ein Führer und Wegweiser zu den Aufgaben und Zielen, die unsere ernsthaften studentischen Kreise zurzeit bewegen.

Ⓜ Verlangzettelt liegt bei Ⓜ

Furche-Verlag \* Berlin